

Luzern, 7. Februar 2012

Präzisierungen zu den Übergangsbestimmungen gemäss § 56 der Studien- und Prüfungsordnung vom 29. Juni 2011 (StuPO 2011)

1 Regelungen für Bachelorstudierende, welche ihr Bachelorstudium vor dem HS 2012 (vor dem 1. September 2012) begonnen haben:

- 1.1 **! Grundsatz:** Studierende, die ihr Bachelorstudium vor dem HS 2012 aufgenommen haben, beenden ihr Bachelorstudium nach den Bedingungen der Studien- und Prüfungsordnung vom 23. Januar 2008 (StuPO 2008). Ab HS 2012 reimmatrikulierte Studierende gelten als Neustudierende und unterstehen der Studien- und Prüfungsordnung vom 29. Juni 2011 (StuPO 2011).

1.2 Die nachstehenden Module sind unter der neuen Regelung gemäss § 10 Abs. 1 StuPO 2011 mit einer anderen Anzahl Credits bewertet, als unter der vorherigen Bestimmung von § 11 Abs. 1 StuPO 2008. Nachstehend ist ersichtlich, wann die letzten Prüfungen zu den Modulen unter der StuPO 2008 angeboten werden.

BA Lehrveranstaltung	Letzte Hauptterminprüfung	Letzte Nebenterminprüfungen	Bemerkungen
ZGB III (6 Cr) (neu mit 10 Cr bewertet)	FS 2013	HS 2013 und FS 2014	Wer bis zum FS 2014 die 6 Credits für ZGB III (6 Cr) nicht erworben hat, muss die Prüfung ZGB III (10 Cr) absolvieren. Die dabei zusätzlich generierten 4 Cr können nicht zur Kompensation anderer Bachelorlehrveranstaltungen verwendet werden.
Verwaltungsrecht I und II (12 Cr) (neu mit 14 Cr bewertet)	FS 2013	HS 2013 und FS 2014	Wer bis zum FS 2014 die 12 Credits für Verwaltungsrecht I und II (12 Cr) nicht erworben hat, muss die Prüfung Verwaltungsrecht I und II 14 Cr absolvieren. Die dabei zusätzlich generierten 2 Cr können nicht zur Kompensation anderer Bachelorlehrveranstaltungen verwendet werden.
Strafrecht III und IV (10 Cr) (neu mit 12 Cr bewertet)	FS 2014	HS 2014 und FS 2015	Wer bis zum FS 2015 die 10 Credits für Strafrecht III und IV (10 Cr) nicht erworben hat, muss die Prüfung Strafrecht III und IV (12 Cr) absolvieren. Die dabei zusätzlich generierten 2 Cr können nicht zur Kompensation anderer Bachelorlehrveranstaltungen verwendet werden.
Verbundprüfung (8 Cr) (neu mit 4 Cr bewertet)	FS 2014	HS 2014	Wer bis zum HS 2014 die Verbundprüfung (8 Cr) nicht bestanden hat, muss die Verbundprüfung (4 Cr) absolvieren. Es werden weiterhin 8 Cr für die Verbundprüfung ausgewiesen.

2 Regelung für Masterstudierende, welche ihr Masterstudium vor dem HS 2012 (vor dem 1. September 2012) begonnen haben:

! Grundsatz: Studierende, die ihr Masterstudium oder ihr Masterstudium mit Auflage der Passerellenprüfungen vor dem HS 2012 aufgenommen haben und zu diesem Zeitpunkt einen juristischen Bachelorabschluss oder ein entsprechendes Äquivalent (als welches auch der Abschluss ZHAW Winterthur gewertet wird) vorweisen, beenden ihr Masterstudium nach den Bestimmungen der StuPO 2008 (§ 56 Abs. 2 StuPO 2011). Ab HS 2012 reimmatrikulierte Studierende gelten als Neustudierende und unterstehen der StuPO 2011.

3 Regelungen für Masterstudierende unter Auflagen der Passerellenprüfungen ZHAW

3.1 ZHAW Bachelors in Wirtschaftsrecht, die ihr Masterstudium unter Auflagen **vor dem HS 2012** aufgenommen haben, müssen die folgenden Passerellenfächer im Umfang von 60 Credits bestehen (**Passerelle ZHAW 2008**):

- Grundlagen des Rechts I und II (12 Cr)
- Strafrecht I und II (14 Cr)
- Verwaltungsrecht I und II (12 Cr)
- ZGB I und II (14 Cr)
- Verbundprüfung (8 Cr).

Die Passerelle ZHAW 2008 ist erfüllt, wenn alle fünf Passerellenfächer bestanden sind (2 Versuche pro Prüfung). Stehen die Passerellenfächer Verwaltungsrecht I und II (12 Cr) und Verbundprüfung (8 Cr) nicht mehr im Prüfungsangebot, können als Ersatz die Prüfungen Verwaltungsrecht I und II (14 Cr) und die Verbundprüfung (4 Cr) gemäss der StuPO 2011 absolviert werden. Es werden die gemäss der Passerelle ZHAW 2008 vorgesehenen Credits ausgewiesen.

3.2 ZHAW Bachelors in Wirtschaftsrecht, die ihr Masterstudium unter Auflagen **im HS 2012 oder später** aufnehmen, müssen die folgenden Passerellenfächer im Umfang von 58 Credits bestehen (**Passerelle ZHAW 2011**):

- Grundlagen des Rechts I und II (12 Cr)
- Strafrecht I und II (14 Cr)
- Verwaltungsrecht I und II (14 Cr)
- ZGB I und II (14 Cr)
- Verbundprüfung (4 Cr).

Die Passerelle ZHAW 2011 ist erfüllt, wenn alle fünf Passerellenfächer bestanden sind (2 Versuche pro Prüfung). Stehen die Passerellenfächer Verwaltungsrecht I und II (14 Cr) und Verbundprüfung (4 Cr) noch nicht im Prüfungsangebot (so z.B. im HS 2012), können als Ersatz die Prüfungen Verwaltungsrecht I und II (12 Cr) und die Verbundprüfung (8 Cr) gemäss der StuPO 2008 absolviert werden. Es werden die gemäss der Passerelle ZHAW 2011 vorgesehenen Credits ausgewiesen.

4 Mastervorleistungen bei Bachelorstudierenden, welche ihr Masterstudium gemäss den Bestimmungen der StuPO 2011 beginnen werden (Aktivitäten in der Arbeitswelt / nichtjuristische Wahlfächer)

- 4.1 **! Grundsatz:** Studierende, die ihren Bachelorabschluss der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im FS 2012 oder später erlangen werden, unterstehen für das Masterstudium der StuPO 2011 (§ 56 Abs. 2 StuPO 2011). Credits für Aktivitäten in der Arbeitswelt werden nicht mehr gefordert. Weiter besteht im Bereich der nichtjuristischen Wahlfächer nunmehr ausschliesslich die Möglichkeit der Anrechnung nichtjuristischer Fächer aus dem Bachelor- oder Masterangebot der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (oder entsprechend nachgewiesener Äquivalente) im Umfang von max. 6 Credits.
- 4.2 Der unter 4.1 erläuterte Grundsatz gilt auch dann, wenn vor Inkrafttreten der StuPO 2011 eine Anrechnung von 4 Credits für Aktivitäten in der Arbeitswelt und von frei wählbaren nichtjuristischen Wahlfächern im Umfang von 10 Credits zugesichert wurde. Die damalige Zusicherung erfolgte unter der Bedingung, dass das Masterstudium gemäss den damals geltenden § 18 Abs. 1 lit. c bzw. § 18 Abs. 1 lit. e StuPO 2008 aufgenommen worden wäre. Bereits zugesicherte Credits für Aktivitäten in der Arbeitswelt und nichtjuristische Wahlfächer in das Masterstudium erscheinen zwar im Leistungsausweis, sind jedoch **nicht massgebend für das Bestehen des Masterstudiums gemäss der StuPO 2011**.
- 4.3 Die Studienberatung nimmt auf Anfrage hin Abklärungen vor, ob es sich bei nicht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät besuchten nichtjuristischen Studienleistungen um ein Äquivalent zu einem nichtjuristischen Wahlfach gemäss § 10 Abs. 2 lit. d StuPO 2011 (siehe § 9 der Wegleitung zur StuPO 2011: Einführung in die Soziologie, Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Juristen, Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Juristen, Einführung in die Politikwissenschaft mit je 6 Cr bewertet) oder zu einem von der Fakultät angebotenen nichtjuristischen Masterfach handelt, die gemäss § 17 Abs. 1 lit. e StuPO 2011 in den Master angerechnet werden können. Entsprechende Gesuche um Anrechnung sind frühzeitig an studienberatung-rf@unilu.ch zu richten.